

Homöopathie

Fieberblasen – wie verschwinden sie schnell wieder?

Am Montag fing es an: Plötzlich hat Stefans Lippe gekribbelt, gebrannt und gespannt. Einen Tag später haben sich erst Knötchen, dann nässende Bläschen gebildet, die zu seinem Leidwesen auch noch sehr schmerzhaft waren. Es kommt doch immer alles zusammen, denkt er und ruft seinen Homöopathen an. Der kann ihm schnell helfen.

Jacqueline Ryffel, Apothekerin

Die Fieberbläschen auf der Lippe werden durch das Herpes-simplex-Virus hervorgerufen. Dieses verbleibt nach der Erstansteckung in den Hautzellen und wird bei Immunschwäche oder bei einem emotionalen Ereignis wieder aktiviert. Wer häufig unter Fieberbläschen leidet, sollte sich daher z.B. in eine homöopathische Grundbehandlung durch einen homöopathisch gut ausgebildeten Arzt begeben.

Bei der homöopathischen Behandlung ist das Beobachten und Erfassen der individuellen Symptome das Wichtigste. Wie äussert sich der Schmerz? Was bessert und was verschlimmert den Schmerz? Wie ist

die Gemütsverfassung? Vergleichen Sie deshalb Ihre Beobachtungen mit der Charakteristik der Arznei und entscheiden Sie sich dann für ein Mittel.

Wenn die Bläschen stark jucken, Reiben und Kratzen den Juckreiz verschlimmern, warme Anwendungen (warme Umschläge) bessern und der Patient generell sehr unruhig ist, dann nehmen Sie ***Rhus toxicodendron C 30.***

Wenn die Mundwinkel rau, aufgesprungen und schorfig und die Schmerzen stechend wie von Splintern sind, wenn

Berührung, Erschütterung und Kälte die Symptome verschlimmern und der Patient gereizt und hasserfüllt ist, dann nehmen Sie ***Nitri acidum (Acidum nitricum) C 30.***

Dosierung

Lösen Sie 5 Globuli in einem halben Glas Wasser auf und nehmen Sie während maximal drei Tagen alle paar Stunden einen Schluck.

Wenn keine Linderung eintritt, versuchen Sie es mit der anderen homöopathischen Arznei. ■